



Der erste Vorstand des neuen Hoetmarer Bürgerbus-Vereins mit (v. l.) Beate Egbert-Venns, Ludger Wüller, Lambert Kortenjann, Michael Tertilt, Dieter Austrup und Paul Schwienhorst geht mit viel Enthusiasmus an den Start. ( Bild Havel,,)

### **Bürgerbus Hoetmar gegründet**

Mit Optimismus ersten Schritt zur Mobilität getan. Der 4. März 2009 wird als historisches Datum in die Archive des Kreises Warendorf und des Golddorfs Hoetmar eingehen. Um genau 19.56 Uhr war es so weit, als Paul Schwienhorst in der Gründungsversammlung des Vereins „Bürgerbus Hoetmar“ den Vorsitz und damit den Chefessel des ersten Bürgerbus-Vereins im gesamten Kreisgebiet übernahm. „Wir haben in den vergangenen Wochen schon große Unterstützung erfahren und werden das Projekt jetzt auf den Weg bringen, versprach der Vorsitzende. Zu seinem Stellvertreter wählte die Versammlung Lambert Kortenjann.“ Wir werden das Ding zum Fahren bekommen“, ging auch er mit viel Enthusiasmus an die neue Aufgabe heran. Schatzmeisterin des Vereins ist Beate Egbert-Venns. Zu den ersten Beisitzern wurden Ludger Wüller, Michael Tertilt und Dieter Austrup gewählt. Der erste große Schritt in Richtung eines Hoetmarer Bürgerbusses ist damit gemacht. Der zweite muss nun im Rat der Stadt Warendorf folgen. Die Stadt muss als finanzieller Träger durch ihre politische Vertretung zustimmen. Diese Entscheidung avisierte Bürgermeister Jochen Walter – der übrigens selber seit Mittwoch zu den Gründungsmitgliedern gehört – für die Ratssitzung im Mai. Dann muss die politische Vertretung der Stadt als finanzielle Trägerin dem Projekt zustimmen. Erst dann können Zuschüsse für den Bus (Kosten zirka 50 000 bis 55 000 Euro) beantragt werden. Die Bezirksregierung sieht 32 000 Euro finanzielle Zuwendung für so etwas vor. Der Rest müsste aus dem städtischen Haushalt als außerplanmäßige Ausgabe beigesteuert werden. Die Hoetmarer jedenfalls haben ihren Teil zunächst getan.

Die Versammlung stimmte der von Rechtsbeistand Martin Richter vorgestellten Satzung zu, die eng an die des Bürgerbusvereins in Ascheberg angelehnt ist. „Die Förderung der Mobilität der ländlichen Bevölkerung im „Stadtteil Hoetmar“ ist dort als Vereinszweck niedergeschrieben. Zudem wurden bereits die Ausschüsse „Öffentlichkeitsarbeit“, „Fahreranwerbung und Ausbildung“ sowie „Linienführung“ – gebildet. Diese gilt es nun mit weiteren Mitgliedern mit Leben zu füllen. Geplant ist als erstes eine Verbindung von Hoetmar nach Everswinkel und zurück mit sechs bis acht Fahrten pro Werktag und Anschluss an den Bus nach Münster. Auch die Linie Hoetmar-Sendenhorst habe man ins Auge gefasst, verriet Schwienhorst bereits. Nun gilt es für den Verein, noch mehr Mitglieder und vor allem Fahrer zu werben. Sechs Euro pro Jahr kostet die Mitgliedschaft und ist damit durchaus erschwinglich.